

Geistig-sittlicher Aufschwung. Nicht nur auf Änderung staatlicher Zustände, sondern auf geistige Wiedergeburt hatten es die preussischen Staatsmänner abgesehen. Diesem hohen Zwecke sollte auch die Universität in Berlin dienen, die im Jahre 1810 gestiftet und von Wilhelm von Humboldt eingerichtet wurde. Gleichzeitig wurde eine Neubelebung des gelehrten Unterrichts (der Gymnasien) im Sinne einer Erziehung durch Griechen und Römer angebahnt und ferner der Volksschulunterricht der natürlichen Entwicklung des Kindesalters mehr angeglichen. Humboldt folgte hierin ganz dem gleichen Grundsatz wie Stein: es galt, durch Selbstthätigkeit zur Selbständigkeit zu erziehen.

Mit den Staatsmännern aber wetteiferten in dieser Zeit der Erniedrigung zahlreiche hervorragende, für die Befreiung Deutschlands begeisterte Männer, die durch Vorbild und Lehre die heranwachsende Jugend zu sittlicher Tüchtigkeit und männlichem Mute zu erziehen trachteten. Fichte zeichnete in seinen „Reden an die deutsche Nation“ das leuchtende Urbild des Deutschen, dem ein jeder sogleich und aus aller Kraft nachtrachten solle. Schleiermachers Predigten waren von demselben großen Geiste erfüllt. Wenn Ludwig Jahn die Berliner Jugend in die Hasenheide führte und ihre Leiber in der Turnkunst für den künftigen Kampf übte, so wollte er letzten Endes durch stählende Selbstzucht dem sittlichen Hochgedanken dienen. Ernst W. Arndts Buch „Geist der Zeit“ stärkte die Zuversicht, der tapfere und offene Sinn der Deutschen werde die Herrschaft der Fremden ausfehren helfen. „Der Rhein Deutschlands Strom, aber nicht Deutschlands Grenze“ war die zündende Losung, die er in feurigen Worten den Deutschen verkündete. Der unglückliche Dichter Heinrich von Kleist wünschte leidenschaftlich den Tag des Weltgerichts zu sehen. Und seinen Ruf nahmen bald die Säger der Befreiungskriege, Theodor Körner, von Schenkendorf, Rückert, begeistert auf. Indem die „Romantiker“, an der Spitze Ludwig Tieck und die Brüder August Wilhelm und Friedrich von Schlegel, auf die ruhmvolle Vergangenheit des deutschen Volkes hinwiesen und sie in ihren Schriften wieder aufleben ließen, halfen sie das erschütterte Selbstbewußtsein der Nation beleben und stärken. Noch in den Tagen der Vorbereitung zum Freiheitskampf begannen auch die beiden Meister der deutschen Volkskunde, Jakob und Wilhelm Grimm, ihre Wirksamkeit („Kinder- und Hausmärchen“ zuerst 1812).

D. Der Sturz Napoleons.

§ 77. Der Feldzug nach Rußland. Im Jahre 1812 kam es zum Bruche zwischen Alexander und Napoleon, nachdem sich ihr Einvernehmen von Jahr zu Jahr verschlechtert hatte. Alexander war verärgert durch die Absetzung des ihm verwandten Herzogs von Oldenburg und besonders durch die Forderung einer strengeren Festlandssperre gegen England, während er umsonst auf der Räumung der Oberfestungen bestand. Napoleon stellte das größte Heer auf, das bis dahin jemals unter die Waffen gerufen